



Lust auf Kirche auf dem Land

Evangelische Gemeinden

Großbrennbach – Kleinbrennbach – Vogelsberg – Kleinneuhausen –

Großneuhausen – Ellersleben

Vakanz: Neumark, Berlstedt, Vippachedelhausen, Thalborn



Januar - März 2021

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“

Jahreslosung 2021 - Lk 6,36

Barmherzig. Ein grandioses Wort in unserer Sprache, finde ich. Es fügt einige Wörter zu einem neuen Wort zusammen. „Beim Armen das Herz haben“. „B Arm Herz“. Barmherzig.

So ist Gott. Er verliert sein Herz nicht an sonst was. Er hat sein Herz beim Armen. So erzählt Jesus von ihm. Gott ist barmherzig.

Barmherzig wie ein Vater, der sich um den verlorenen Sohn sorgt und ihn nicht gekränkt abblockt. Barmherzig auch dem anständigen älteren Sohn gegenüber, der so klug und bockig weiß, was der Vater alles besser machen müsste. Er ist barmherzig. Wie ein Hirte, dessen Herz nicht nur bei den 99 Schafen ist, die sich geborgen und zufrieden um ihn scharen, sondern auch bei diesem einen verloren gegangenen Schaf, das irgendwo in der Weltgeschichte herumirrt. Er ist barmherzig. So haben wir ihn an Weihnachten gefeiert. Den Gott, dem es nicht reicht, in sich zu ruhen. Ein Gott, der ein Menschenkind wird. Verletzlich, gefährdet, arm. So sehr hat er sein Herz bei den Armen.

Aber wer ist überhaupt arm?

Wer zu wenig Geld hat und jeden Euro zweimal umdrehen muss, sicher. Wer zu wenig Liebe geschenkt bekommt, auch. Und wer sich groß aufspielt, aber im Grunde armselig ist, ja, der auch. Und die, die gerade todtraurig sind. Oder erschöpft, weil das Leben so anstrengend geworden ist. Und wer nicht weiterweiß. Oder sich nicht weiter traut, weil er Angst hat, Fehler zu machen. Und alle, die wissen, wie sich das anfühlt, wenn einem elend zumute ist.

Seid barmherzig mit ihnen, sagt Jesus. Seid auch barmherzig mit euch selbst. Gott jedenfalls ist es. Er hat sein Herz längst schon bei euch. Vor dem muss ich mich nicht anders und toller darstellen als ich bin. Nichts schönreden und nichts unter den Teppich kehren. Und gnadenlos runter machen muss ich mich auch nicht. Arm sein ist nicht grandios. Aber dass Gott sein Herz bei den Armen hat, das schon. Das ist Balsam für die Seele.

Es ist wunderbar, wenn jemand das persönlich nimmt, zaghaft darüber staunt und sagt: „Danke, Gott!“

Das ist sozusagen Level 1.

Level 2 bietet dann eine neue Herausforderung. „Seid barmherzig!“ Spätestens wenn ich zu etwas aufgefordert werden muss, ist klar: Darin bin ich nicht von Haus aus Weltmeisterin. Das ist offenbar etwas zum Üben. Immer wieder.

„Seid barmherzig!“

Schaut gut hin. Verschließt die Augen nicht, wenn jemand zu wenig hat. Haltet es nicht für normal, wenn Gewalt im Spiel ist oder menschenverachtende Sprüche über jemanden geklopft werden. Der Grad zwischen einer anderen Meinung, bösem Geschwätz und Hetze ist schmal. Wechselt nicht die Straßenseite, wenn ihr die Frau seht, deren Mann und Kind ums Leben gekommen sind. Besucht den Sangesbruder, der seit einiger Zeit dement ist. Und wenn jemand Unrecht getan hat, dann redet Klartext mit ihm. Auch das ist eine Art, für jemanden da zu sein.

Stellt euch auf die Seite der Armen, der Trostbedürftigen, auf die Seite derer, die Zuspruch brauchen oder tatkräftige Hilfe. Seid barmherzig. Und handelt auch so.

Wie wäre es also mit einem Jahr der Barmherzigkeit?

Ein Jahr, in dem wir feiern, dass Gott barmherzig ist. Das können wir spätestens jeden Sonntag zusammen feiern, im Gottesdienst. Daraus können wir Kraft und Mut schöpfen, selbst barmherzig zu sein – mit uns und unseren guten Vorsätzen und hehren Erwartungen. Und mit den lieben Familienmitgliedern und Nachbarn und Freundinnen und Arbeitskollegen und Politikerinnen und überhaupt.

Ein Jahr wie ein Trainingslager. Wir üben, barmherzig zu sein. Nur sonntags, da wird nicht geübt, da wird gefeiert. Ein Hoch auf Gott, der sein Herz beim Armen hat. Bei uns auch.

Es grüßt Sie Pfarrerin Denise Scheel mit Gedanken zur Jahreslosung 2021 von Ute Haizmann

Gottesdienste und Veranstaltungen

Bitte schauen Sie für aktuelle Informationen auch auf unsere Internetseite oder in den Schaukästen. Bitten achten Sie auf die Aushänge!

Die Hygienekonzepte sind wie gehabt in Geltung. Wir üben Solidarität mit den gefährdeten Gruppen. Bitte bringen Sie bei einem Gottesdienstbesuch auch zukünftig ihre Maske mit! Bitte setzen Sie diese beim Rein- und Raus gehen, sowie beim Singen in der Kirche auf! Die Ältesten verantworten das Einhalten des Hygienekonzeptes im Ehrenamt. Helfen Sie durch Einsicht und Umsicht mit, das es gelingt!

Gottesdienst- und Veranstaltungsplanung:

So, 3.1.2021	9:00 GD in Neumark, 10:30 GD in Vogelsberg
So, 17.1.2021	9:00 GD in Großbrembach, 10:30 GD in Berlstedt
So, 24.1.2021	9:00 GD in Kleinneuhausen 10:30 GD in Kleinbrembach
So, 31.1.2021	9:00 GD in Ellersleben 10:30 GD in Vippachedelhausen
So, 7.2.2021	10:00 GD Vogelsberg

So, 14.2.2021 10:00 GD in Neumark
 14:00 **Segnungsgottesdienst** zum
Valentinstag in Kleinbrembach – für alle frisch Verliebten, jung
Geblienen, Sehnsüchtigen, Allein oder zu zweit oder mit
Kindern an der Hand ...

So, 21.2.2021 9:00 GD in Großbrembach
 10:30 GD in Kleinneuhäusen
 14:00 GD in Berlstedt

So, 7.3.2021 9:00 GD in Vippachedelhausen
 10:30 GD in Vogelsberg

So, 14.3.2021 9:00 GD in Kleinbrembach
 10:30 GD in Berlstedt

So, 21.3.2021 10:30 GD in Neumark

Gründonnerstag,

1.4.2021 17:00 Tischabendmahl mit Kindern in
Vippachedelhausen

Karfreitag,

2.4.2021 9:00 GD in Ellersleben
 10:30 GD in Kleinbrembach
 14:00 GD in Thalborn

Samstag,

3.4.2021 22:00 GD zur Osternacht in Neumark

Ostersonntag,

4.4.2021

6:00 GD zur Osternacht in
Großbrennbach

10:00 Familiengottesdienst in
Vogelsberg mit Chor „Querbeet“

13:00 Familiengottesdienst in
Kleinneuhausen

Ostermontag,

5.4.2021

10:30 GD in Berlstedt

So, 11.4.2021

9:00 GD in Kleinbrennbach

10:30 GD in Ellersleben



Allgemeine Information: Zuständigkeitswechsel

Es ist geplant, dass die Zuständigkeit für die Kirchengemeinde Großneuhausen in den Bereich Rastenberg wechselt. Dieser Wechsel wurde von Superintendent Dr. Gregor Heidbrink entschieden. Das konkrete Datum des vollständigen Zuständigkeitswechsels und ihre Anliegen können Sie hier erfragen:

- Superintendent Dr. Gregor Heidbrink, Tel. 03644/651624
- Pfarrer Andreas Simon (ab Januar in Elternzeit), ab Januar 2021 im Dienst Pfarrerin Anne Simon aus Rastenberg, Tel. 036377/80324

oder direkt beim GKR Großneuhausen

- Vorsitzende Carola Jessing
- Torsten Köther
- Simon Günther
- Gerhard Günther
- Roland Hofmann
- Manuela Fischer

In diesem Gemeindebrief verabschieden wir uns von der kirchengemeindlichen Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen Gottes Segen und Geleit für die nächsten Schritte und danken für alles was miteinander gelungen ist. Was offen bleiben musste, befehlen wir Gott an.

Herzliche Einladung zum **Gottesdienst**

am 17.01.2021 um 14:00 Uhr mit Herrn Dr. Heidbrink und Vorstellung von Frau Pfarrerin Simon in Großneuhausen.

Herzliche Grüße: Die Gemeindeglieder des Pfarrbereichs Großbrennbach mit Pfarrerin Denise Scheel

Veranstaltungen wie Frauenkreise, Chortreffen, und Musikunterricht ... hängen von den Entwicklungen und kommunalen Verordnungen im Frühjahr ab. Aktuelle Termine geben wir in den Aushängen der Orte und auf unserer Internetseite bekannt.



Adventskonzert Vogelsberg vor Beginn



**Verstorben und unter Gottes Wort bestattet wurden im
letzten Quartal:**

*„Dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf der
Erden.“ Mt 6,10*

Elke Wieruch aus Großbrennbach, 76 Jahre

Walther Köhler aus Vogelsberg im Alter, 84 Jahre

Christel Rothe aus Vogelsberg, 83 Jahre

Hubert Fischer aus Berlstedt, 61 Jahre

Thea Zebisch aus Berlstedt, 84 Jahre

Reinhard Gollum aus Großneuhausen 79 Jahre

Erich Pensing aus Großneuhausen 88 Jahre

Elly Schöps aus Großneuhausen 98 Jahre

Jutta Körber aus Vipachedelhausen, 88 Jahre

Frieda Althans aus Kleinbrennbach, 107 Jahre

Kerstin Rabe aus Haindorf, 45 Jahre

Hugo Schaar aus Kleinbrennbach, 71 Jahre

Gisela Hildebrandt aus Vogelsberg, 82 Jahre



Mögest du heimkehren
zu deinem Ursprung
und getröstet werden mit ewigem Trost.

Möge alle Angst vergangen sein
und alles Entbehren.

Möge Gott alles verhinderte Leben befreien und dich segnen mit
unaussprechlicher Freude.

Möge die vollkommene Liebe für immer dein Zuhause sein.

Antje Sabine Naegli

In eigener Sache – Antrag Aufhebung der Residenz- und Dienstwohnungspflicht –

Seit dem 1.12.2020 liegt das Ergebnis des Prozesses schriftlich vor. Zielpunkt soll das Einvernehmen auf allen Seiten sein. Fünf von sechs Gemeinden stimmen dem Antrag zu. Großbrennbach befürwortet den Antrag mit Blick auf die Voten der anderen Gemeinden, aufgrund der dargestellten familiären Situation und einer gewollten weiteren Zusammenarbeit mit Pfarrerin Denise Scheel. Eine Gemeinde enthält sich. Der Kirchenkreis verzichtet auf die Abstimmung. Er gibt ein schriftliches Votum ab. Daraus ergibt sich folgendes Ergebnis:

Das Landeskirchenamt kommt zu dem Schluss, dass dem Antrag nach § 38 Abs. 1 Pfarrdienstgesetz (PfdG) und nach §38 Abs. 2 Pfarrdienstausführungsgesetzes (PfdAG) statt gegeben wird. Damit ist der Familie Scheel gestattet außerhalb des Pfarrbereiches zu wohnen.

Die Residenz- und Dienstwohnungspflicht wird mit dem Ablauf des Monats, in dem der Auszug aus der Dienstwohnung fällt, aufgehoben.

Wir als Familie möchten Ihnen sagen: Wir entscheiden uns nicht gegen den Ort Großbrennbach, sondern für eine infrastrukturelle Anbindung an die Stadt Weimar. Damit im Jugendalter die Eigenständigkeit der Kinder ihren passenden Platz haben kann. Wir planen einen Umzug im ersten Halbjahr 2021.

Es war ein aufreibender Weg. Verschiedene Meinungen und Stimmungsbilder gab und gibt es dazu. Vielen Dank, wo es gelungen ist, diese auf Augenhöhe und mit Respekt auszutauschen und wo es gelungen ist einander anzuhören! Vielen Dank für alle menschliche Unterstützung in Gesten, Gebet und Worten, die uns in dieser Zeit als Familie erreicht haben. Vielen Dank für das entgegen gebrachte Vertrauen und die Wertschätzung in den einzelnen Voten der

Gemeinden! Letztlich handelt es sich um ein Landeskirchen weites Problem, das in Zukunft der Wandlung unterliegt. Was heute noch eine Einzelfallentscheidung war, wird zunehmend eine Richtungsentscheidung werden. Aus der Residenz- und Dienstwohnungspflicht vielleicht eine WAHL? In diese Richtung weisen die Zeichen der Zeit. Bei Stellenneubesetzungen kann das inzwischen gut zwischen Bewerbern, den Kirchengemeinden oder dem Kirchenkreis verhandelt werden. Hier zeichnet sich jetzt schon ein Wandel ab – angesichts von Personalmangel und einer momentanen Starre in der Wechselwilligkeit von Pfarrern – sind Standortvorteile wie diese im ländlichen Raum attraktiv und wünschenswert. Dennoch lebe und arbeite ich gern mit Ihnen in den verschiedenen Orten, die wie ich vor fast sechs Jahren bei meinem Kommen sagte, ganz verschieden sind: „Jeder Ort hat seine eigene Seele.“ Dieses Land zu „vermessen“ dürfen wir weiter gemeinsam unterwegs sein.

Im Einvernehmen sind wir als Pfarrbereich bestrebt die Kirchengemeinde Großbrennbach bei der Konzeption für die leerstehende Pfarrwohnung zu unterstützen. Da fünf Gemeinden dafür sind, den Dienstwohnungssitz aufzuheben, kann die Wohnung grundsätzlich auf dem freien Markt vermietet werden. Der Gemeindekirchenrat ist daran interessiert bevorzugt Mieter aus dem kirchlichen/sozialen Umfeld in den Blick zu nehmen.

Das Büro wird wie gewohnt am Mittwoch in Großbrennbach besetzt sein. Ein zweiter Tag wird im Laufe des Quartals dazu kommen. Wie auch eine weitere Sekretärin mit einem Stundenkontingent von ca. 6 Stunden pro Woche, zusätzlich zur Präsenzzeit von Frau Schweitzer, Mittwochs von 12-16 Uhr. Der Bewerbungsprozess ist durchgeführt und wir hoffen, dass es zu einer geeigneten Besetzung kommt. Für zwei Jahre wird diese Stelle im Rahmen der Regionalisierungsprozesse in der Region Mitte vom Kirchenkreis finanziert.

Kontakte

Pfarrerin Denise Scheel

Platz der Demokratie 1

99610 Großbrennbach

036451/60880

017631488225

kirchegrossbrennbach@t-online.de

www.pfarrbereich-grossbrennbach.de



Gemeindebüro

Ingelore Schweitzer

Mittwoch von 12:00-16:00

Tel. 036451/60880

Kantorkatechetin

Benigna Stecher

Ringstr. 69

99625 Kleinneuhausen

036372/189932